

Projekttitle	Towards critical-reflexive platform-mediated pedagogical practices
Projektleitung	Prof. Dr. Judith Hangartner PHBern Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 22 14 E-Mail judith.hangartner@phbern.ch
Projektteam	Daniel Hürzeler, Institut Primarstufe, PHBern María Guadalupe Ramirez, Institut Sekundarstufe II, PHBern
Abstract	Schweizer Schulen setzen zunehmend digitale Plattformen für die Unterrichtsgestaltung ein. Die Verbreitung digitaler Plattformen in Schulen geht einher mit dem wachsenden Forschungsinteresse an deren transformativen Effekten. Ein technikoptimistischer Diskurs begrüsst Plattformen als Mittel zur Verbesserung des Lernens durch Personalisierung und Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Umgekehrt äussern kritische Plattformstudien Bedenken über negative Auswirkungen von Datafizierung und Automatisierung und weisen darauf hin, dass Plattformen keine neutralen Werkzeuge, sondern pädagogische Instrumente sind, deren soziotechnische Logiken die Bildung prägen (Sefton-Green, 2021). Allerdings funktionieren weder alle Plattformen gleich noch determinieren sie deren Nutzung (Hartong, 2021). Kritische Wissenschaftler:innen plädieren deshalb dafür, Lehrkräfte zu unterstützen, die Auswirkungen von Plattformen kritisch zu reflektieren und gleichzeitig deren Potential zur Unterrichtsentwicklung auszuloten (Macgilchrist et al., 2023). Unser Forschungs- und Entwicklungsprojekt orientiert sich an letztgenannter Perspektive und beabsichtigt, die kritische Erkundung von Plattformen für die Entwicklung einer nachhaltigen pädagogischen Praxis in Schulen zu mobilisieren (Facer & Selwyn, 2021). In enger Zusammenarbeit mit Lehrer:innen der Primar- und Sekundarstufe II als Co-Designer:innen zielt der Entwicklungsteil auf die kritisch-reflexive Entwicklung von Plattform-vermittelten pädagogischen Praktiken. Die Entwicklungsarbeit orientiert an sich an den medienpädagogischen Zielen, eine critical digital literacy ebenso wie eine aktive Medienaneignung und eine kollaborative Kultur zu fördern, um Lehrpersonen und Schüler:innen in ihrer autonomen Partizipation am soziotechnischen Wandel zu unterstützen. Die gemeinsame Entwicklungsarbeit in der Projektgruppe und die Unterrichtsentwicklung in den Schulen wird ethnographisch mit verschiedenen qualitativen Methoden erforscht. Das Projekt geht von der Prämisse aus, dass die zentrale Herausforderung der digitalen Bildung nicht mehr in Infrastruktur und technischen Nutzer:innen-Kompetenzen liegt, sondern in der Entwicklung einer reflexiven Pädagogik, die sich an den (post)digitalen Bedingungen orientiert (Jandrić et al., 2018; Stalder, 2018). Das Projektdesign ist theoretisch informiert durch die Cultural Activity Theorie und methodologisch geleitet durch das damit verbundene Expansive Learning (Engeström & Sannino, 2010). Als praxisorientiertes Ergebnis sollen die entwickelten Unterrichtsszenarien als Open Educational Resources veröffentlicht werden. Die Forschung will mit empirischem Wissen zu den Möglichkeiten und Risiken plattform-vermittelter pädagogischer Praktiken zum aufkommenden Feld der Plattformstudien beitragen und wird die Erkenntnisse in die Lehrer:innenbildung einfließen lassen.

Schlagworte	digitale Plattformen, plattform-vermittelte Unterrichtspraktiken, Cultural Activity Theory, Expansive Learning, Ethnographie
Laufzeit	1. Oktober 2025 – 31. Juli 2029

Stand: 30.09.2025